

**Schulinternen Lehrplan  
Kaiser-Karls-Gymnasium – Sekundarstufe I**

**Spanisch**

**(Fassung vom 22.06.2022)**

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	6
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	15
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	17
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	21
<b>3</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>24</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## ***Das Kaiser-Karls-Gymnasium***

Das Kaiser-Karls-Gymnasium, Aachen blickt auf eine über 400jährige Tradition des Lehrens und Lernens zurück:

Im Jahr 1601 richten die Jesuiten ein Gymnasium ein.

1773 wird das Gymnasium nach der Auflösung des Jesuitenordens städtisch.

1804 lässt Napoleon die Schule in dem säkularisierten Augustinerkloster neu errichten.

1814 steht die Schule als „Königliches Gymnasium zu Aachen“ unter preußischer Verwaltung.

Im Jahr 1886 bekommt sie den Namen „Kaiser-Karls-Gymnasium“.

Das Kaiser-Karls-Gymnasium steht in Aachens Stadtmitte nahe Rathaus und Dom. Benachbart ist die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen. Beide Elemente prägen die Schule. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stehen miteinander in Bezug. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Möglichkeiten, sich Kenntnisse aus der Vergangenheit anzueignen, ihre Gegenwart zu verstehen und sich auf ihre Zukunft vorzubereiten.

## ***Die Fachgruppe Spanisch***

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Spanisch sechs feste Lehrkräfte sowie häufig eine kleine Zahl an ReferendarInnen. Einmal jährlich findet eine Fachkonferenzsitzung statt im Beisein von Schüler- und Elternvertretern. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

## ***Interkulturelle Begegnung***

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts am Kaiser-Karls-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Auch wenn Spanien als europäisches spanischsprachiges Land von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig über den Atlantik nach Südamerika schweifen, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die Schule unterhält seit 2016 eine Partnerschaft mit einer Schule in Toledo, Spanien, der IES Juanelo Turriano. Die Stadt Toledo ist zeitgleich Partnerstadt von Aachen.

In der 10. Jahrgangsstufe wird den Schülerinnen und Schülern eine Reise nach Toledo ermöglicht. Sie befinden sich dann während des Hin- und Rückaustausches, die bisher immer ein halbes Jahr auseinander liegen, zu Beginn und gegen Ende ihres zweiten Lernjahres in Spanisch.

### ***Bedingungen des Unterrichts***

Spanisch kann am Kaiser-Karls-Gymnasium auf dem Weg zur Mehrsprachigkeit als dritte Fremdsprache erlernt werden (nach Englisch und Französisch/Latein). Die Progression im Spanischunterricht insbesondere im Bereich des Leseverständnisses wird durch Kenntnisse der romanischen Sprache Französisch oder des Lateinischen erleichtert.

Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt. Spanisch wird entweder mit zwei Doppelstunden oder einer Doppelstunde und zwei Einzelstunden unterrichtet. Durch die beiden Computerräume der Schule, die Ausstattung mit elektronischen Tafeln sowie Beamern in allen Klassenräumen sowie durch den Gebrauch von iPads im Unterricht können audiovisuelle Materialien beispielsweise in der Spracherwerbsphase des ersten Lernjahres, für Filmanalysen und für das Seh- und Hörverstehen von Musik und der zugehörigen Videos auf einfache Weise im Unterricht eingesetzt werden.

Über neu einsetzende Fächer wie Spanisch wird in einer gesonderten Veranstaltung speziell informiert.

### ***Verantwortliche der Fachgruppe***

Die Fachgruppe Spanisch umfasst sechs feste Lehrkräfte sowie häufig eine kleine Zahl an ReferendarInnen. Aus den festen Lehrkräften wird einmal jährlich auf einer Fachkonferenz ein Vorsitzender/eine Vorsitzende und ein Stellvertreter/Stellvertreterin gewählt. Alle Lehrkräfte sind über das Kontaktformular auf der Homepage des Kaiser-Karls-Gymnasiums erreichbar. Auch über das Sekretariat kann eine Kontaktanfrage an die Lehrkräfte erfolgen und weitergereicht werden: Telefonnummer: 0241 – 94 96 30 oder sekretariat@kaiser-karls-gymnasium.de.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### 2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 9)

UV ① - ¡Hola! + Bienvenido a Salamanca (ca. 15 Doppelstunden)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b> in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen.</p> <p><b>Leseverstehen</b> in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <b>Grammatik:</b> Aussprache + Besonderheiten der spanischen Orthographie; der bestimmte Artikel; Singular und Plural des Substantivs; Aussprache: c und b und v; das Verb <i>ser</i>; die Subjektpronomen; <i>¿quién? ¿quiénes? ¿dónde?</i>; Verben auf -ar, -er und -ir; die Verneinung mit <i>no</i>; Wortfelder Schule und Computer</p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> in der Regel korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a.: Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden, fragen welche Sprachen man spricht), Anrede im Spanischen (Duzen)</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Wörter mithilfe andere Sprachen erschließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Encuentros 1 Edición 3000 ¡Hola! und Unidad 1</li> <li>○ Klassenarbeit</li>   <li>○ VB D, Z1, Z2</li> </ul>
UV ② - Mi mundo (ca. 15 Doppelstunden)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben</b> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz</b> einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <b>Grammatik:</b> Zahlen bis 20; Possessivbegleiter; die Verben <i>tener, estar, hacer</i>; Aussprache Satzmelodie; Wortfeld Familie, Zimmer und Wohnung; Präpositionen des Ortes; <i>del / de la</i>; Adjektive (Formen/Gebrauch); der unbestimmte Artikel; <i>hay - estar</i>; Aussprache (Betonung); Verben mit Stammwechsel e → ie; <i>conmigo, contigo</i>; das direkte Objekt (Personen) mit <i>a</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben, Familie (u.a. Alter, spanische Nachnamen); Zimmer beschreiben; über Freunde sprechen</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Wort- und Texterschließungsstrategien (Rückgriff auf/Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung u.a. der englischen Sprache)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Encuentros 1 Edición 3000 Unidad 2</li> <li>○ Klassenarbeit</li>   <li>○ MKR 4.1 in Verbindung mit 1.4 sozial verantwortungsvoll mit eignen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen</li> <li>○ VB D, Z1, Z2</li> </ul>

### UV ③ - ¿Qué hora es? (ca. 15 Doppelstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Leseverstehen</b> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Schreiben</b> formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen</p> <p><b>Hörverstehen</b> selektiv und detailliert</p> <p><b>Sprechen</b> dialogisches Sprechen gelenkt</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: Zahlen bis 100; die Verben <i>ir</i> und <i>venir</i>; <i>al / a la</i>; <i>¿adónde?</i>; <i>¿por qué?</i> und <i>porque</i>; Verben mit Stammwechsel o → ue; Modalverben; <i>¿cuándo?</i>; <i>creo que...</i>; reflexive Verben; das Datum angeben</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: Alltagsleben Öffnungszeiten in Spanien; Verabredungen und Pünktlichkeit; Vorschläge machen; Tagesablauf beschreiben; Geburtstag in Spanien</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u>: Dialoge, kurze Stellungnahmen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz</u>: Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; Strategien zur Organisation des Schreibprozesses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>charla de un minuto</i> zu Tagesablauf</li> <li>○ Encuentros 1 Edición 3000 Unidad 3</li> <li>○ Klassenarbeit</li>   <li>○ VB D, Z1, Z2</li> </ul>

### UV ④ - Mi vida de cada día (ca. 15 Doppelstunden)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Schreiben</b> verschiedene Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren</p> <p><b>Sprachmittlung</b> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p> <p><b>Leseverstehen</b> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und selektive Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> eigene Interessen benennen und begründen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: Wochentage; <i>desde...hasta...</i>; indirekte Objektpronomen; das Verb <i>dar</i>; <i>estar</i> + Adjektiv; <i>buen, mal</i>; <i>mucho/-a, poco/-a</i>; das Verb <i>gustar</i>; <i>también – tampoco</i>; Personalpronomen mit Präpositionen (<i>a mí...</i>); das Verb <i>jugar</i>; der bejahte Imperativ; das Verb <i>saber</i>; Wortfelder Schulfächer, Stundenplan und Hobbys</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: Schulnoten und Schulalltag in Spanien / Zeugnis; Freizeitaktivitäten von Jugendlichen in Spanien und Deutschland; <i>Semana blanca</i></p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u>: Textsorten erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Encuentros 1 Edición 3000 Unidad 4</li> <li>○ Klassenarbeit</li>   <li>○ MKR 4.1 in Verbindung mit 1.4 sozial verantwortungsvoll mit eignen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen</li> <li>○ VB D, Z1, Z2</li> </ul>
--	---	--



## UV 6 - Padres e hijos (ca. 15 Doppelstunden)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p><b>Schreiben</b> verschiedene Formen des produktionsorientierten, Schreibens realisieren</p> <p><b>Leseverstehen</b> global, selektiv und detaillierte Aussagen aus Texten entnehmen</p> <p><b>Sprachmittlung</b> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: Relativsatz mit <i>que; ¿qué?</i> und <i>¿cuál/es?</i>; Wortfelder Kleidung und Farbadjektive; Demonstrativbegleiter und -pronomen <i>este/ese; acabar de + Infinitiv; estar + gerundio</i>; die Verben <i>decir</i> und <i>conocer</i>; Verben mit Stammwechsel e → i (<i>pedir</i>); die indirekte Rede und die Frage (Präsens); die direkten Objektpronomen</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz/Soziokulturelles Orientierungswissen</u>: das Aussehen beschreiben (Kleidung und Farben); Einkaufen und nach dem Preis fragen; telefonieren</p> <p><u>Sprachlernkompetenz</u>: Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>	<p>o Encuentros 1 Edición 3000 Unidad 5</p>

## 2.1.2 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 10)

UV ① – Colombia (ca. 15-20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b><u>Leseverstehen</u></b>            einem klar strukturierten Zeitungsartikel Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; Schwerpunkt: selektives Lesen.</p> <p><b><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></b>            von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen berichten (u.a.: Tagesabläufe z.B. vom vergangenen Wochenende; Unternehmungen aus vergangenen Ferien) (möglichst erweitert um das Element: über Vorhaben berichten: el futuro inmediato (ir a ...)) (Encuentros 1, Edición 3000, Unidad 7); in Gesprächen reagieren; Bewertungen formulieren; Schwerpunkt: monologisches Sprechen</p> <p><b><u>Schreiben</u></b>            über ein (Schul-/Hilfs-)projekt berichten verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren, insb. analog zu den Kompetenzerwartungen für das Sprechen: von Erfahrungen, Erlebnisse, Ereignissen berichten: u.a. Tagesabläufe vergangener Tage; Unternehmungen in der vergangenen Woche und in vergangenen Ferien).</p> <p><b><u>Sprachbewusstheit</u></b>            im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen (kolumbianisches Spanisch: Aussprache; Grammatik (“vos” vs. “tú”; “ustedes” vs. “vosotros”); landesspezifisches Vokabular.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Zahlen bis 1.000.000 (siehe auch UV2)</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>pretérito indefinido</i> (regelmäßige Verben, orthografische Besonderheiten, wichtige unregelmäßige Verben inkl. <i>ser, ir, estar, tener, poder, hacer, querer, venir</i>)</p> <p>Gebrauch des <i>pretérito indefinido</i>;</p> <p>Die Präposition <i>hace</i>; Temporalsätze mit <i>cuando, antes de + Infinitiv, después de + Infinitiv</i>)</p> <p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> exemplarische Hilfsprojekte für benachteiligte Bevölkerungsteile in Lateinamerika, insb. sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche;</p> <p>Landeskundliches Grundwissen über Kolumbien und speziell auch über Bogotá</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <p>Recherche zu Landesdaten; persönliche Nachrichten; einfache Zeitungsartikel; kurze Vorträge und Berichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Encuentros 1 Edición 3000, Unidad 6</li> <li>○ Klassenarbeit</li> <li>○ Wichtige Daten verschiedener lateinamerikanischer Länder vorstellen, das kann ggf. auch erst im Zusammenhang mit UV 2 erfolgen</li> <li>○ Möglichst punktuelle Erweiterung im folgende Inhalte aus Unidad 7: Wegbeschreibungen, damit verbunden; wichtige Ordinalzahlen; Pläne ausdrücken im <i>futuro inmediato</i>; doppelte Verneinung</li> <li>○ Das Thema “Golombiao” aus dem Lehrbuch kann um eine unterrichtliche Arbeit mit dem Dokumentarfilm “Adelante Muchachas!” um Frauen- und Mädchenfußball Honduras mit einem Fokus auf Mädchen aus marginalisierten Stadtteilen erweitert werden</li> <li>○ MKR 2.1 zur Recherche auswählen und reflektiert und zielgerichtet einsetzen und in Kombination ggf mit. 4.1</li> </ul>

## UV 2 – Mallorca – Antes y Hoy (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b><u>Leseverstehen</u></b> Zu didaktisierten Lehrbuchtexten globales, selektives und detailliertes Leseverstehen</p> <p><b><u>Hörverstehen</u></b> Audiotexten z.B. über Menorca oder über das Leben von Jugendlichen auf Mallorca früher und heute Themen und Einzelinformationen entnehmen, insb. auch Zahlenangaben (Schwerpunkt: große Zahlen)</p> <p><b><u>Sprechen:</u></b> Monologisches Sprechen: Landeskundliche Informationen zu Mallorca (und ggf. Menorca) vorstellen; Erzählen, wie etwas früher war (u.a.: in früherer eigener Kindheit; zu Kinderzeiten der Eltern und/oder Großeltern); über Erlebnisse und Situationen in der Vergangenheit berichten (Ferienlebnisse / Reisen);</p> <p><b><u>Schreiben</u></b> Schreiben von E-Mails über vergangene Ferien; in Artikelform (Schülerzeitung) über das Leben früher und heute berichten;</p>	<p><b><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></b> Vertiefung: Zahlen bis 1.000.000; Wiederholung von Fragepronomen</p> <p><b><u>Grammatik:</u></b> das <i>pretérito imperfecto</i>; kontrastive Verwendung von <i>pretérito imperfecto</i> und <i>pretérito indefinido</i></p> <p>Komparativ und Superlativ; der Demonstrativbegleiter und das Demonstrativpronomen <i>aquel</i> (und Wiederholung von <i>este / ese</i>)</p> <p><b><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</u></b> <b><u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></b> (Alltags)leben (u.a. auf Mallorca) früher und heute, insb. auch von Jugendlichen;</p> <p>Landeskundliches Wissen zu Mallorca (u. ggf. Menorca) Comunidades Autónomas; otras lenguas oficiales en España: el catalán (y el gallego y el vasco); fakultativ auch: kurze Informationstexte über die Regionalsprachen erarbeiten; über Mehrsprachigkeit reflektieren</p> <p><b><u>Text- und Medienkompetenz:</u></b> Artikel für Schülerzeitung; Berichte (z.B. in Briefform)</p> <p><b><u>Sprachlernkompetenz:</u></b> Vorentlastung von Texten und des Hörverstehens (Vorwissen abrufen; Hypothesen bilden); selbstständiges Überprüfen von sprachlichen Leistungen und gegenseitiges Korrigieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durchführung eine Encuentros 2 Edición 3000, Unidad 1</li> <li>○ Klassenarbeit</li>   <li>○ Falls noch nicht in UV 1 erfolgt: Wichtige Daten verschiedener lateinamerikanischer Länder oder des Herkunftslandes (inkl. Deutschland) vorstellen</li> <li>○ Falls noch nicht in UV 1 erfolgt: MKR 2.1 zur Recherche auswählen und reflektiert und zielgerichtet einsetzen und in Kombination ggf mit. 4.1</li> </ul>

UV ③ – Entre jóvenes (ca. 15 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b><u>Leseverstehen</u></b> Zu (semi)didaktisierten Texten (insb. auch zum Thema "soziales Engagement"): globales, selektives und detailliertes Textverständnis</p> <p><b><u>Hör-/Hörsehverstehen (Schwerpunkt von UV2)</u></b> auditiv und/oder audiovisuell vermittelten Diskussionen und Dialogen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; Aussagen in die richtige Reihenfolge bringen.</p> <p><b><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (Schwerpunkt)</u></b> In Dialogen und Diskussionen Erwartungen, Gefühle und Wünsche ausdrücken und begründen, die eigenen Meinung äußern und auf entsprechende Äußerungen in Gesprächen reagieren (insb. auch in Konfliktsituationen zwischen Eltern und Jugendlichen oder zwischen Jugendlichen untereinander); Ratschläge geben</p> <p><b><u>Schreiben</u></b> Diskussionen wie unter "Sprechen" beschrieben verschriftlichen; Briefe schreiben in denen man von (geplantem) sozialen Engagement berichtet</p>	<p><b><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></b> Grammatik: <i>el presente de subjuntivo</i> (Bildung inkl. orthografischen Besonderheiten und Diphthongisierungen; unregelmäßige Verben: insb. <i>estar, ser, saber, ir, dar und haber</i>); speziell auch: <i>el imperativo negativo</i>; der Gebrauch des subjuntivo nach Willensäußerungen und Wünschen, nach Verben und unpersönlichen Ausdrücken, die Vorlieben und Gefallen, Gleichgültigkeit (oder das Gegenteil), Bewertungen, Gefühle oder Möglichkeiten ausdrücken; unterschiedliche Modusverwendung nach Verben des Denkens, Sagens und Meinens abgeleitete Adverbien; Possesivpronomen und –begleiter; das Relativpronomen <i>lo que</i></p> <p><b><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></b> Verbreitung des Spanischen; über die Bedeutung des Spanischen insb. Im Vergleich zur "Weltsprache" Englisch reflektieren; eigene Lieblingsobjekte vorstellen und Lieblingsobjekte lateinamerikanischer Jugendlicher kennen lernen, die aus hiesiger Sicht als landes- oder regionsspezifisch gelten können; Exemplarische innerlateinamerikanische Hilfsprojekte kennen lernen und sich mit dem gesellschaftlichen Engagement von Jugendlichen auseinandersetzen</p> <p><b><u>Text- und Medienkompetenz:</u></b> Werbeplakate (für Hilfsprojekte); Diskussionen im Radio</p> <p><b><u>Sprachlernkompetenz:</u></b> eine Diskussion vorbereiten; Textverständnis in geschriebenen Texten sichern ausgehend von "Verstehensinseln"</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Encuentros 2 Edición 3000, Unidad 2</li> <li>○ Klassenarbeit (ggf. auch zusammen mit Inhalten des UV 4)</li> <li>○ Gruppendiskussionen durchführen zu Konfliktthemen zwischen Jugendlichen und Eltern</li> </ul>

## UV 4 - ¡Siente México! (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b><u>Leseverstehen</u></b> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p><b><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></b> Hör- und Hörsehtexten insb. über den <i>Día de Muertos</i> die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b><u>Sprechen und Schreiben</u></b> Ratschläge geben und Vorschläge machen; sagen und schreiben, was man gerne unternehmen würde; Reiseeindrücke schildern (Erlebnisse, Sehenswürdigkeiten, Menschen, Essen, kulturelle Unterschiede); Tagesabläufe eines/einer mexikanisch-indigenen Jugendlichen kontrastiv zu eigenen Tagesabläufen beschreiben</p> <p><b><u>Sprachbewusstheit</u></b> im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen (mexikanisches Spanisch: Aussprache; Grammatik ("ustedes" vs. "vosotros"); landesspezifisches Vokabular, insb. auch mit Ursprüngen im <i>náhuatl</i>);</p> <p><b><u>Sprachmittlung</u></b> Relevante Aussagen im Zusammenhang mit einem Aufenthalt in Mexiko situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen</p>	<p><b><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik:</b> Gebrauch von <i>ser</i> und <i>estar</i>; zwei Objektpronomen im Satz; Vertiefung des kontrastiven Gebrauchs von <i>pretérito imperfecto</i> und <i>pretérito indefinido</i> realer Bedingungssatz im Präsens; absoluter Imperativ; Gebrauch von <i>por</i> und <i>para</i>; <i>alguno/ninguno</i></p> <p><b><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</u> Soziokulturelles <u>Orientierungswissen:</u> landeskundliche Kenntnisse zu Mexiko, insb. Essen, Feste und Traditionen wie der <i>día de muertos</i>; Unterschiede im Alltag deutscher und mexikanisch-indigener Jugendlicher</b></p> <p><b><u>Text- und Medienkompetenz:</u></b> kurze dokumentarische audiovisuelle Texte (<i>Día de Muertos</i>), Tagebucheinträge, Vorträge und Berichte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Encuentros 2 Edición 3000, Unidad 3</li> <li>○ Klassenarbeit entweder kombiniert mit den Inhalten zu UV3 oder ausschließlich zu den Inhalten von UV4; falls genug Zeit im Schuljahr für UV 5 verbleibt, kann die 4. Klassenarbeit dies Schuljahrs auch eine Kombination von Elementen von UV 4 und der Lektüre aus UV 5 enthalten</li> <li>○ ggf. einen Blog verfassen zu (fiktiven) Reiseeindrücken während einer Reise nach Mexiko (ggf. MKR 4.1)</li> </ul>

## UV 6 – erste authentische Ganzschrift: «Soñar un crimen» (ca. 15 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Hörverstehen</b> auditiv vermittelten Ausschnitten aus der Lektüre insb. Kernaussagen und m.E. Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen</b> globales, selektives und detailliertes Verstehen der verschiedenen Abschnitte der Lektüre</p> <p><b>Sprechen:</b> Rollenspiele zu Diskussionen und Telefongesprächen, die die Geschichte der Lektüre inhaltlich ergänzen</p> <p><b>Schreiben</b> Verfassen innerer Monologe oder fiktiver Tagebucheinträge von Hauptfiguren der Lektüre</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> <i>pretérito perfecto</i> (würde im Lehrbuch erst in Unidad 4 eingeführt) Wiederholung und Vertiefung von <i>pretérito imperfecto</i>; <u>Adverbien</u>; Konnektoren wie z.B. <i>pero, primero, entonces, después, además, finalmente, por lo tanto, sin embargo, aunque, no obstante, por lo cual, ...</i> und <u>Präpositionen + Infinitiv</u>, z.B. <i>antes de, después de, para</i>; ggf. Wiederholung und Vertiefung der Verwendung von <i>ser</i> und <i>estar</i>; im Zusammenhang mit dem neu eingeführten <i>pretérito perfecto</i> ggf. auch kontrastive Verwendung dieser Vergangenheitszeit und des <i>pretérito imperfecto</i> sowie des <i>pretérito indefinido</i></p> <p><u>Wortfeld:</u> Kriminalgeschichten</p> <p><u>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> <u>Text- und Medienkompetenz:</u> authentische Ganzschrift <u>Sprachlernkompetenz:</u> Textverständnis ausgehend von “Verstehensinseln” und mit Hilfe weiterer Lese- und Entschlüsselungsstrategien (verwandte Worte; Umschreibungen oder Texthinweise in nachfolgenden Sätzen, ...); Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Lektüre kann bei Zeitknappheit ersatzlos entfallen</li> <li>○ Klassenarbeit: Schreiben + Leseverstehen</li> </ul>

## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fachübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 26 sind fachspezifisch angelegt.

### **Überfachliche Grundsätze:**

1. Geeignete kommunikative und inhaltliche Kontexte zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit sowie Arbeit in kooperativen Lernformen. Diese werden funktional eingesetzt.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Wertschätzende Rückmeldungen prägen die Bewertungskultur und den Umgang mit Schülerinnen und Schülern.

### **Fachliche Grundsätze:**

16. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
17. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
18. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt.

19. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
20. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
21. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
22. Im Unterricht werden fehlerhafte Schülerbeiträge produktiv im Sinne einer Förderung des Lernfortschritts der gesamten Lerngruppe aufgenommen.
23. Es wird genügend Zeit eingeplant, in der sich die Lernenden neues Wissen aktiv konstruieren.
24. Durch regelmäßiges wiederholendes Üben werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten „wachgehalten“ und vertieft.
25. Die Lernenden werden zu regelmäßiger, sorgfältiger und vollständiger Dokumentation der von ihnen bearbeiteten Aufgaben angehalten.
26. Individuelle Förderung erfolgt durch persönliche Korrekturen und Beratung / Rückmeldungen, Kontrolllösungen zur Selbstkorrektur und ggf. binnendifferenzierende Maßnahmen (z.B. am Lernstand orientierte Zuteilung von Rollen in Rollenspielen / Diskussionsrunden).



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Spanisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben. Sie soll ebenso Grundlage für deren weitere Förderung sein.

Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Am Ende eines jeden Schulhalbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote gemäß § 48 SchG, die Auskunft darüber gibt, inwieweit ihre Leistungen im Halbjahr den im Unterricht gestellten Anforderungen entsprochen haben. Grundlage der Leistungsbeurteilung sind entsprechend SchulG §48 und § 6 APO-SI die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen“. Beide Beurteilungsbereiche werden angemessen berücksichtigt. Dabei wird im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der in den Richtlinien und Lehrplänen für die S I ausgewiesenen Kompetenzen. Insgesamt beobachten die Lehrerinnen und Lehrer die individuellen Leistungen in allen Bereichen über einen längeren Zeitraum, in dem Entwicklung ermöglicht wird, um auf dieser Grundlage ein Leistungsbild zu erhalten. Neben der Orientierung an den Standards der jeweiligen Jahrgangsstufe kann bei der Leistungsbewertung auch die jeweilige Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gemäß der zu beobachtenden Lern- und Denkfortschritte berücksichtigt werden. Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler werden diese über die erreichten Kompetenzen informiert. Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen von Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen. Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Leistungen werden im Rahmen des zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres stattfindenden Schülersprechtags beraten. Schülerinnen und Schüler mit ausreichenden oder besseren Leistungen werden im Rahmen des Schülersprechtags auf Wunsch beraten.

## Verbindliche Absprachen

- Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten: Nein.

## Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption, Bewertung und Korrektur von Klassenarbeiten

### Grundlegendes

Schriftliche Arbeiten dienen der Überprüfung der Lernergebnisse einer vorausgegangenen Unterrichtssequenz. Sie werden so angelegt, dass die Schüler\*innen Sachkenntnisse und fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können.

### Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden a 45 Minuten)
9	4	1-2
10	4	1-2

### Konkrete Planung der Klassenarbeiten

	1. Halbjahr		2. Halbjahr	
<b>Klasse 9</b> 4 Klassenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen)</li> <li>• mind. eine weitere Kompetenz aus <b>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen)</li> <li>• mind. eine weitere Kompetenz aus <b>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen)</li> <li>• mind. eine weitere Kompetenz aus <b>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen)</li> <li>• mind. eine weitere Kompetenz aus <b>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung</b></li> </ul>
	Die Lehrkraft stellt sicher, dass <b>pro Schuljahr (Klasse 9 und auch Klasse 10)</b> mindestens einmal in einer Klassenarbeit <b>Sprachmittlung, Hör/Hörsehverstehen und Leseverstehen</b> abgeprüft wird. Eine Sprachmittlung bietet sich ggf. immer gegen Ende des Schuljahres an.			
<b>Klasse 10</b> 4 Klassenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen)</li> <li>• mind. eine weitere Kompetenz aus <b>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen)</li> <li>• mind. eine weitere Kompetenz aus <b>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen)</li> <li>• mind. eine weitere Kompetenz aus <b>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel (kann isoliert oder integriert erfolgen)</li> <li>• mind. eine weitere Kompetenz aus <b>Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung</b></li> </ul>

## **Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten**

- Die Klassenarbeiten prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn 40% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriteriell ausdifferenziert werden.
- Grundsätzlich kommt der inhaltlichen Leistung im Teil Schreiben (ca. 40%) gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung (ca. 60%) im Erwartungshorizont.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

## **Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten**

- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. Der Notendurchschnitt wird dem Kurs mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

## **Überprüfung der sonstigen Leistungen**

Der Beurteilungsbereich umfasst die Qualität (sprachlich und sachlich), den Umfang, die Selbstständigkeit, die Komplexität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel (insb. Vokabeln und Grammatik) und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit))
- kontinuierliche Beobachtungen mündlicher Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen – in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele)
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln), Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- regelmäßige und vollständige Anfertigung der gestellten Hausaufgaben; Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt. Sie sind auf ca. 15 Minuten beschränkt und haben keine bevorzugte Stellung in der Notengebung. Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

### **Bildung der Zeugnisnote**

Die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (§6, Abs. 3, APO SI).

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form (u.a. bei nicht ausreichenden Leistungen als individuelle Lern- und Förderempfehlung) nach den Klassenarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie im Rahmen der Eltern- und Schülersprechtag.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

### *Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien*

#### **Spanisch ab Klasse 9**

##### **Lehrbuch**

Klasse 9: Encuentros 1 Edición 3000

Klasse 10: Encuentros 1 und 2 Edición 3000

##### **Lektüren**

Klasse 9: keine

Klasse 10: Rosana Acquaroni – «Soñar un crimen» (in der Schule zum Ausleihen in ausreichender Stückzahl vorhanden)

##### ***Elternanteil***

Arbeitshefte zu den Lehrbüchern (Abstimmung darüber jeweils in den Klassenpflegschaftssitzungen)

##### ***Allgemeines***

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrern im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des Zugriffs: 17.09.2021) und weitere Hör-/Hör-Sehtexte.
- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.
- Verbindlich ist der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Texte und Medien.

## **Digitale Lernumgebung**

Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können. Diese sind zu finden auf:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw>

Hinweise zur Verbraucherbildung findet man unter:

<https://www.schulministerium.nrw/verbraucherbildung-schulen>

## **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.09.2021)

Erstellung von Erklärvideos:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaevideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.09.2021)

Erstellung von Tonaufnahmen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.09.2021)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.09.2021)

## **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.09.2021)

Creative Commons Lizenzen:  
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.09.2021)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:  
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 17.09.2021)

### **3 Qualitätssicherung und Evaluation**

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.